



Online Ausgabe

http://www.pinneberger-tageblatt.de/nachrichten/aus-der-region/newsdetails/article/188/eine-wohltat.html

<URL:

Montag 24. Dezember 2007 00:50 Uhr

15:06 Lenmann will bald Entscheidung über Wechsel
fällen <URL: index.php?

<URL: index.php?
id=170>

Sie sind hier: Nachrichten <URL: nachrichten.html> / id=186&tx_ttnews[tt_news]=169588&no_cache=1>

ewsdetails

Weitere Titel <URL:
/fileadmin/template/#>

<URL: #> <URL: #> <URL: #>

Aus der Region

Eine Wohltat mit schaurigen Liedern

Tornesch ist Teil eines Weltrekordversuchs. Mit ihrem musikalischen Adventskalender hat die Hamburger "Lieder Galerie" Station gemacht. An 24 Tagen konzertieren die Künstler an 24 verschiedenen Orten zugunsten sozialer Projekte.

Klassische Konzerte gehören zu den schwierigen Programmpunkten für den multikulturellen Verein ToAll. Relativ gering ist das Interesse an den Konzerten in der Altentagesstätte, die für die Veranstaltungen in "Pomm 91" umgetauft wird. Das ist schade. Denn dem Vorsitzenden Hanfried Kimstädt gelingt es immer wieder, herausragende Künstler zu gewinnen. Nur 22 zahlende Zuhörer fanden sich zur "längsten Winterreise aller Zeiten" ein. Und sie wurden verzaubert. Herzerreißend intensiv nahmen der Bariton Thomas Franke und die Pianistin Ricarda Gnauck sie mit auf Schuberts "Winterreise". Den Zyklus von 24 Liedern beschrieb der Komponist Franz Schubert als die "schaurigste Musik", die er je geschrieben habe.

Die an sich deprimierende Geschichte des lebensmüden jungen Mannes und seiner gestorbenen Liebe geriet in der Interpretation der beiden Künstler zu einem dramatischen Erlebnis. Alle Formen von Seelenpein und Einsamkeit bis nahe an den Wahnsinn brachten sie dem Tornescher Publikum so nahe, dass es gar nicht anders konnte, als mit dem Protagonisten zu fühlen.

Ganz nebenbei fühlten sie auch mit anderen Menschen. Denn das Konzert war eine Benefiz-Veranstaltung für den Förderverein der Wilhelm-Busch-Schule. Im Zuge eines musikalischen Adventskalenders hat Franke von der Hamburger "Lieder Galerie" den romantischen Zyklus ausgewählt, um Gutes zu tun. 24 Tage hintereinander singt er die anspruchsvolle Partie an verschiedenen Orten. Ein Vorhaben, das ein Guinness-Weltrekord werden soll.

Das Ziel der Musiker: Menschen zu helfen. Dafür verzichteten sie auf ihre Gage. Das war auch am 15. Abend in Tornesch nicht anders. Über insgesamt 220 Euro konnte sich Angela Sikorra, Vorsitzende des Fördervereins, am Schluss des bemerkenswerten Konzerts freuen. Der Betrag soll für den Bau eines Pausen-Pavillons auf dem Schulhof verwendet werden.

Insgesamt 3000 Euro wird das Material kosten. Da der Schulhof naturnah gestaltet ist, soll natürlich auch der Unterstand ins Konzept passen. Bis zum Sommer, so schätzte Sikorra, werde der Förderverein wohl noch brauchen, um die Summe zu sammeln.

Den Bau des Unterstands wollen die Schüler unter Anleitung von Schulleiter Kai Mügge selbst in die Hand nehmen. Wer sich mit einem Betrag beteiligen möchte, kann sich unter Telefon (0 4122) 55863 mit der Vorsitzenden in Verbindung setzen.

von VonEvelineDüstersiek

17.12.2007 00:00 Alter: 7 Tage

<- Zurück zu: Aus der Region <URL: nachrichten/aus-der-region.html>



<URL: index.php?
eID=tx_cms_showpic
20059983.jpg&width=

Die "längste Winterreise aller Zeiten" führte Sänger Thomas Franke und Pianistin Ricarda Gnauck auch nach Tornesch.



<URL: index.php?
eID=tx_cms_showpic
20059985.jpg&width=

Kultur im Dienst von Schülern: ToAll-Vorsitzender Hanfried Kimstädt (vorn, von links) hat das Benefiz-Konzert Winterreise zu Gunsten des Fördervereins der Wilhelm-Busch-Schule nach Tornesch geholt. Die Vorsitzende Angela Sikorra freut sich über die Unterstützung. Fotos: Düstersiek